

SiemensWelt

2010-05/Mai • Die Mitarbeiterzeitung

portal.siemens.com

2010 Mai **Wir in Karlsruhe**

Wirtschaftsmediation

„Wo Menschen miteinander arbeiten, machen sie sich zu schaffen!“

Seit 2005 gibt es bereits die Veranstaltungsreihe „Hol´ mal wieder Luft“, eine Initiative des Arbeitskreises Gesundheit (AKG), der sich aus Mitgliedern der Standortleitung, der Siemens-Betriebskrankenkasse, des Betriebsrates, der Arbeitssicherheit und der Sozialberatung zusammensetzt. Der AKG, der interdisziplinär, präventive Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz entwickelt, hat sich mit seinen drei bis vier Veranstaltungen im Jahr zur Aufgabe gemacht, psychischen und physischen Leiden von Mitarbeitern vorzubeugen.

Bei der Veranstaltung im April ging es um Wirtschaftsmediation. Die Referenten und Mediatoren Elke Schwertfeger und Christian Bähler, Inhaber der Firma Zweisicht in Freiburg, informierten zu Konfliktverläufen und zeigten auf, wie Konflikte trotz gegensätzlicher Positionen fair und mit gegenseitigem Respekt geklärt und nachhaltige Lösungen gefunden werden können. Wesentliches Merkmal der Mediation ist das



Matthias Rössle, Elke Schwertfeger, Petra Agnesens-Heintz, Christian Bähler und Matthias Gruber, Mitglied der Betriebsleitung (v. l.)

hohe Maß an Eigenverantwortlichkeit der Konfliktparteien. Mediatoren helfen Brücken zu bauen um den Konfliktparteien gegenseitiges Verständnis zu ermöglichen, indem sie einen sicheren Rahmen schaffen, durch den auch Ursachen, Hintergründe, Interessen und Bedürfnisse des Konfliktes zur Sprache kommen können. Das wiederum soll die Wahrscheinlichkeit einer fairen und dauerhaften Lösung für beide Seiten erhöhen. Es werden alle Konfliktbeteiligten entlastet, was wiederum einen evtl. „Flächenbrand“ vorbeugt. Zugleich senkt dieses Vorgehen die psychische Belastung aller Beteiligten und ist kos-

tengünstiger als ein Gerichtsverfahren. Dieses Thema brannte dem AKG unter den Nägeln, da bei der Work-Life-Balance-Umfrage im vergangenen Jahr mehr als 60 Prozent aller Mitarbeiter Konflikte, Stress untereinander oder mit Vorgesetzten, als Ursache für Belastungen benannten.

Ziel dieser Veranstaltung war es, Mut zu machen frühzeitig einzugreifen und nicht durch „Kleinreden“, „Aussitzen“ oder „Appelle an erwachsenes Verhalten“ Konflikte vermeintlich zu lösen. Unterstützung geben auch Matthias Rössle und Petra Agnesens-Heintz von der Sozialberatung, die beide ausgebildete Mediatoren sind.